

# Jahresbericht 2021



Entdecken. Erforschen. Erleben.



## 2021 – Neues und Altbewährtes kombiniert

Süss-sauer wie eine Glarner Pastete war das vergangene Jahr. Wegen der Covid-Pandemie blieben unsere Räume bis Ende Februar für Gäste geschlossen. So platzierten wir unsere Natur-Infos von aussen gut lesbar an die Fenster, führten Veranstaltungen online durch und passten unser Jahresprogramm laufend der Situation an. Später im Jahr bereiteten drei neue Ausstellungen unseren Gästen Freude. Auch dem Aufruf, Waldameisen-Nester zu melden, folgten Wanderinnen und Wanderer mit grossem Einsatz. Im Naturzentrum-Betrieb kehrte allmählich etwas Alltag ein und wir freuten uns, dass sich die Infostelle wieder mit Leben füllte.

### Biber beissen sich durch

Kaum eröffnet, musste die Biber-Ausstellung corona-bedingt wieder schliessen. Darum boten wir kurzerhand den Glarner Filmproduzenten Alex Zimmermann auf. Mit seiner Hilfe konnten wir die Erzählstunde mit Kulturzyt und der Märchenerzählerin Beatrix Künzli sowie den Rundgang mit dem Biber-Experten Andreas Meyer und der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus unserem Publikum online anbieten. Ab März durften dann kleine und grosse Biber-Fans endlich wieder selber auf Pirsch durch die bis Mai verlängerte Biber-Ausstellung.

### Das grosse Krabbeln

Von sieben hügelbauenden Waldameisen-Arten kommen fünf auch im Kanton Glarus vor. Über die Standorte ihrer Nester und damit ihre Verbreitung war bisher aber wenig bekannt. Das änderte sich dank dem Engagement zahlreicher Natur-Beobachterinnen



Vorbereitungen für den virtuellen Biber-Ausstellungsrundgang.



Unter der Lupe: 2021 suchten wir Nest-Standorte der Waldameisen.



Die Ausstellung ist so farbig, wie das Blütenangebot sein sollte.

und -Beobachter, die unserem Meldeaufruf folgten. Bis Ende Jahr trafen 258 Fundmeldungen von Waldameisen-Haufen aus dem ganzen Kantonsgebiet ein. Eine eigentliche Kartierung fand im Schwändital statt, aus dem ein begeistertes Paar praktisch wöchentlich neu entdeckte Neststandorte meldete. Alle Nest-Meldungen wurden Ende Jahr zusammen mit weiteren, bestätigten Tier- und Pflanzenfunden dem Kanton übergeben. Sie dienen nun dazu, die sensiblen Nester der geschützten Waldameisen zum Beispiel bei geplanten Forstarbeiten zu lokalisieren und zu schonen.

### Ein buntes Summen und Brummen

Im Juni brachte die Ausstellung «Bienen & Hummeln – Buntes Summen & Brummen» Farbe ins Naturzentrum. Prachtige Makroaufnahmen der IG Wilde Biene vermittelten einen Eindruck von der grossen Vielfalt der einheimischen Wildbienen-Arten. Wo überall die fleissigen Bestäuberinnen nisten, verriet ein naturgetreu gestaltetes Diorama. Spiele luden ein, die Welt der Bienen zu erforschen. Auch die Dunkle Biene, die einzige Honig-

## Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Glarner Natur begeistern und sensibilisieren.

Die **Geschäftsstelle** wurde 2021 mit 140 Stellenprozenten und einigen hundert ehrenamtlichen Arbeitsstunden geführt:

Dr. Barbara Zweifel-Schielly und Monica Marti, Co-Leitung; Claudia Zweifel, Helen Schiess, Monika Orlor und Judith Nann, Mitarbeiterinnen Infostelle/Schule/Projekte.

### Stiftungsrat:

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident; Martin Staub, Schwanden, Vizepräsident; Heinz Marti, Mollis, Aktuar; Dr. Thomas Hefti, Schwanden; Kaspar Marti, Engi; Martin Stützle, Ennenda

### Rechnungs- und Finanzwesen:

Peter Müller, Näfels

Revisionsstelle: Antoniazzi Treuhand, Niederurnen



bienen-Rasse, mit der im Glarnerland geimkert wird, wurde vorgestellt. Dank vielen Leihgaben des Vereins Glarner Bienenfreunde konnte man einen Blick in einen Bienen-Kasten werfen und das Imkereihandwerk unter die Lupe nehmen. Abgerundet wurde die Ausstellung durch drei Begleitanlässe: Wildbienen-Experte Andreas Müller klärte mit einem Vortrag knapp 70 Interessierte über die Ansprüche dieser Insektengruppe auf. Derweil erforschten 24 Kinder an zwei Ferien(s)pass-Anlässen die Glarner Wildbienen.

### Gut informiert unterwegs

Das ganze Jahr über fütterten wir die «Glarner Natur aktuell»-Wand mit wechselnden Kurzinfos, Schnappschüssen und neuen Nachrichten. Unsere Gäste erfuhren von einer Uhu-Brut im Glarnerland, lernten den Fisch des Jahres 2021 kennen, wussten Herbstzeichen der Natur zu deuten und informierten sich über die Situation des Wolfs im Glarnerland. Mit ausführlicheren Themenwänden stellten wir die ersten Frühblüher im Jahr vor, berichteten von den Ansprüchen des Bachflohkrebses, informierten über das Auengebiet im Klöntal und zeigten unter anderem, wie die Landwirtschaft zur Qualität der Glarner Landschaft beitragen kann.

### Natur selber erleben

Auch unsere Natur-Entdeckersets, die wir gegen einen Unkostenbeitrag für Ausflüge ausleihen, haben wir aufgefrischt und die beliebten Naturzentrum-Ausflugstipps mit den vielen Hintergrund-Informationen aktualisiert. Damit wollen wir unseren Gästen eigene, nachhaltige Natur-Erlebnisse ermöglichen und zu einer positiven Beziehung zwischen Mensch und Natur beitragen.

### Das Naturzentrum im Bahnhofsgebäude von Glarus ist für mich der schönste Wartesaal der Welt.

Zitat einer SBB-Kundin und Naturzentrum-Besucherin

### Uraltes Gestein neu in Szene gesetzt

Am Tag der offenen Türe, am 18. September, feierten wir die Eröffnung der neuen Ausstellung über die Tektonikarena Sardona. Der Standort Glarus des Besucherzentrums Glarnerland zu diesem UNESCO-Welterbe befindet sich seit 2012 in den Naturzentrum-Räumen und wird durch uns betreut. Nun erstrahlt die Auskunftsstelle wieder in neuem Glanz. Die Ausstellung erklärt in Kürze, was es mit dem Welterbe auf sich hat, wie Gebirge entstehen, und zeigt die Bedeutung der Berge als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Hinweise auf Ausflugsziele in allen drei Gemeinden, Infomaterial zum Lesen vor Ort oder zum Mitnehmen und die Beratung durch unser Team bringen die geologische Besonderheit Menschen aus nah und fern näher.

### Und dann kam der Schnee

Am 9. November wurde es schlagartig weiss im Naturzentrum. «Schnee!» hiess die Winterausstellung, die sich dem Naturmaterial von vielen Seiten näherte. Sie erklärte die Entstehung und die physikalischen Eigenschaften des Schnees und verriet, warum man auf ihm skifahren kann. Zwei Kisten voller «Neuschnee» und «Lawinenschnee» luden zum Kräftetesten ein, während im Hintergrund ein Film die Wucht von Lawinen demonstrierte. Auch die Schönheit und Einzigartigkeit der Schneeflocken kamen zur Geltung. Eine Hirschkuh und Präparate von anderen Wildtieren verrieten, welche Bedeutung Schnee für diese Tiere hat und wer zu den Gewinnern oder Verlierern von weissen Wintern zählt. Gestaunt haben die Gäste auch über die unterschiedliche Schnee-Situation im Glarnerland: jeden Tag markierten wir die aktuellen Schneehöhen von verschiedenen Glarner Messstationen an einer Messlatte.



Themenwände sind kleine Schaufenster in die Glarner Natur.



Die Geologie-Ausstellung ist neu interaktiv.



Eine Winterausstellung rund um den Schnee.

## Schulusflug ins Naturzentrum

Auch im vergangenen Jahr beteiligten wir uns wieder an der WWF-Aktion «Ab in die Natur» und stellten gratis Natur-Entdeckersets für Schulen zur Verfügung. Lehrpersonen liessen sich für Natur-Projekte beraten und Schülerinnen und Schüler holten sich Informationen und andere Materialien für Vorträge. 27 Schulklassen nutzten das Naturzentrum auch als ausser-schulischen Lernort. Mit Workshops zu unseren Ausstellungen und zur Tektonikarena Sardona vermitteln wir stufengerecht Wissen zur Glarner Natur.

## Auf jede Frage eine Antwort

498 Anfragen beantwortete unser Team 2021. Die Fragen reichten von Bezugsquellen für eine alte Glarner Kartoffelsorte über Tipps zum Retten von Amphibien bei ihren Laichwanderungen über Strassen bis zum Umgang mit Wespen und Hornissen am Haus, Möglichkeiten für naturnahe Gartengestaltungen und vielem mehr. Oft bekamen wir Fotos von auf Wanderungen oder im Garten entdeckten Tieren und Pflanzen, die wir für die Finder bestimmten. Auch Vorschläge für nachhaltige Natur-Ausflüge waren sehr gefragt. Auf jede Frage lieferten wir eine Antwort. Dort, wo unser Wissen nicht ausreichte, konnten wir auf die Unterstützung unseres Netzwerkes an Fachexperten, Artspezialistinnen und Partner-Institutionen zählen. Dafür danken wir herzlichst.

## 2021 im Überblick

Besucher/-innen (Infostelle und Anlässe)	3039
Anfragen	498
Beobachtungsmeldungen	380
Schulklassen	27



Tag der offenen Türe: Trotz vielen Herausforderungen gab es auch 2021 immer wieder Grund zum Feiern.

## Hauptsponsoren 2021



Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland

Garbef-Stiftung Glarus



## Finanzen

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 265 805 und einem Betriebsaufwand von Fr. 275 027 resultierte 2021 ein Jahresverlust von Fr. 9222. Die Leistungsvereinbarungen mit Kanton, Bund und Gemeinden, auch für den Betrieb des Besucherzentrums Tektonikarena Sardona im Naturzentrum, deckten rund 56% des Aufwands 2021. Beiträge von Stiftungen, Sponsoren, Gönnern und Spendern sowie der Verkauf von Leistungen trugen zu weiteren Erträgen bei. Jahresrechnung 2021: [www.naturzentrumglarnerland.ch](http://www.naturzentrumglarnerland.ch) («Über uns»).

## Helfen Sie mit?

Mit Ihrem Gönnerbeitrag, Ihrer Spende oder einem Legat helfen Sie, den Betrieb des Naturzentrums Glarnerland aufrechtzuerhalten und unsere Angebote zugunsten von Mensch und Natur der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Wir sind für jede Unterstützung dankbar. Unsere Stiftung ist eine Non-Profit-Organisation. Beiträge sind steuerbefreit. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

## Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern für ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2021:

BirdLife Glarnerland, Bundesamt für Umwelt BAFU, Fontana & Fontana AG, Garbef-Stiftung, Gemeinde Glarus, Gemeinde Glarus Nord, Gemeinde Glarus Süd, Glarner Bienenfreunde, Glarner Gemeinnützige, Glarner Kantonalbank, Ida und Rudolf Schrepfer-Laager Stiftung, IG Tektonikarena Sardona, Kalkfabrik Netstal AG, Kamm-Bartel-Stiftung, Kanton Glarus, Kantonsschule Glarus, Kulturfonds Kanton Glarus, marti engineering ag, Migros-Kulturprozent, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Naturwissenschaftliche Sammlungen des Kantons Glarus, Netzwerk Schweizer Naturzentren, Pro Natura Glarus, Stiftung Gartenflügel, Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland, Tierschutzverein Glarus, Werner Dessauer Stiftung, WWF Glarus, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen Sachspendern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

## So erreichen Sie uns

Naturzentrum Glarnerland  
Bahnhofsgebäude, Schweizerhofstrasse 2  
CH-8750 Glarus  
Telefon +41 (0)55 622 21 82  
[info@naturzentrumglarnerland.ch](mailto:info@naturzentrumglarnerland.ch)  
[www.naturzentrumglarnerland.ch](http://www.naturzentrumglarnerland.ch)

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr  
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Für Schulen auf Anfrage vormittags geöffnet.

Feiertage und Betriebsferien:  
Bitte beachten Sie unsere Website.

Eintritt frei, ein Beitrag in die Kollekte der Infostelle ist willkommen.

## Spendenkonto

Konto-Nr. 87-62-5, Glarner Kantonalbank  
zugunsten von CH06 0077 3000 5056 7216 6  
(Stiftung Naturzentrum Glarnerland)

## Impressum:

Titelbild: Ausstellung zum UNESCO-Welterbe Sardona  
Fotos: © Maya Rhyner; Naturzentrum Glarnerland;  
Franz Schweizer (Waldameisen)  
Druck: Fridolin Druck, Schwanden  
Gestaltung: Typowerkstatt GmbH, Glarus